

VORWORT

Schon wenige Monate nach Erscheinen des letzten Heftes bringen wir rechtzeitig zur Frühjahrstagung 1983 MITTEILUNGEN 9 heraus. An den Anfang gestellt ist eine von Rainer Wimmer formulierte Stellungnahme des Instituts, die das "Verzeichnis grundlegender grammatischer Fachausdrücke" einer kritischen Würdigung unterzieht. Es folgt eine Untersuchung von Gerhard Stickel zu der noch immer weithin verbreiteten, aber heute kaum noch zu rechtfertigenden Praxis, Diplomgrade nur in der männlichen Form zu verleihen.

Der Bericht über die wissenschaftlichen Dienste des Instituts versteht sich auch als Anregung gerade an Fachkollegen im Ausland, die vorhandenen Möglichkeiten zu nutzen, wenngleich sie immer noch recht begrenzt sind und nicht allen Wünschen Rechnung getragen werden kann. Den Abschluß bilden zwei Beiträge, die im Zusammenhang mit dem am IdS geplanten Projekt eines Handbuchs der schweren Wörter stehen. Gerhard Strauß und Gisela Zifonun berichten über die Jahrestagung 1982, die unter dem Thema "Wortschatz und Verständigungsprobleme. Was sind 'schwere Wörter' im Deutschen?" stand. Wolfgang Mentrup geht der Frage nach, wie sich Schüler im Umgang mit ihnen unverständlichen schweren Wörtern verhalten.

Wolfgang Teubert